

finden sollen, im Einklang mit der Bestimmung im § 139 d R.G.D., auf jährlich höchstens 30 zu normieren sei.

Betreffs des Antrages des letzten Absatzes beschloß der Ausschuß des Kaufmannsgerichts mit dem gleichen Stimmenverhältnis die Streichung der Worte »und auf Erfordern der Ortspolizei« zu empfehlen.

Zu II wurde beschlossen und zwar einstimmig unter Stimmenthaltung des Vorsitzenden, das Gutachten dahin abzugeben, daß an Stelle des vom Kaufmannsgericht zu Berlin gestellten Antrages der folgende Antrag zu stellen sei:

»Den kaufmännisch ausgebildeten Angestellten ist nach einjähriger Tätigkeit in demselben Geschäft alljährlich ein angemessener Urlaub zu gewähren.«

In der gleichen Sitzung wurde beraten über folgenden auf der Tagesordnung stehenden Antrag: »Den Kaufleuten ist untersagt, Angestellte durch Verabredungen, schwarze Listen oder Einrichtungen anderer Art wegen ihrer Zugehörigkeit zu Vereinigungen um ihre Stellung zu bringen, oder sie aus diesen oder anderen Gründen an der Erlangung einer neuen Stellung zu hindern.«

Der Antrag wurde in der vorstehenden Fassung abgelehnt.

Ein neuerlicher Antrag von Besitzern über den Acht-Uhr-Ladenschluß in offenen Verkaufsstellen und über achtstündige Arbeitszeit in Kontoren wurde unter Zustimmung des Antragstellers durch früher gefaßte Beschlüsse des Kaufmannsgerichts als erledigt bezeichnet.

Endlich beschloß das Kaufmannsgericht, bei dem Bundesrat und dem Reichstag zu beantragen, daß das Gesetz, betreffend die Beschlagnahme des Arbeits- und Dienstlohnes, dahin zu ändern sei, daß die Grenze des pfandfreien Einkommens der kaufmännischen Angestellten von 1500 M auf 2000 M erhöht werde.

*** Konkurrenzklause bei Anstellungsverträgen.** — Wie die »Mitteilungen des Verbandes Deutscher Eisenwarenhändler« berichten, hat der Staatssekretär des Reichsjustizamts Dr. Nieberding dem Verbandsrat zur Frage der Konkurrenzklause ein Schreiben zugehen lassen, dessen Anfang lautet:

»Dem Vorstand des Vereins Deutscher Eisenwarenhändler erwidere ich ergebenst, daß ein Gesetzentwurf in Sachen der Konkurrenzklause hier noch nicht vorliegt. Die Mitteilungen, die in der Presse darüber und über den Inhalt der angeblich in Aussicht genommenen Maßnahmen gebracht worden sind, entbehren der tatsächlichen Grundlage.«

Zeitungsbezug durch deutsche Postämter im Ausland. — Aus Shanghai wird uns geschrieben:

Die Postbehörde macht bekannt, daß ab 1. Januar 1909 alle in der Amtlichen Postzeitungs-Liste enthaltenen Zeitungen und Zeitschriften an Abonnenten, die an Orten mit deutschen Postanstalten (auch außerhalb der Kolonien) wohnen und bei diesen die Bestellungen aufgeben, zum Inlandstarif geliefert werden.

Dieses nach kürzlicher Einführung des ermäßigten Brief- und Drucksachentarifs weitere Zugeständnis der deutschen Post wird natürlich von den im Ausland lebenden Deutschen mit großer Freude begrüßt. Der Einzige, der dabei zu beklagen ist, ist der an solchen Orten wohnende deutsche Buchhändler, der sein meist bedeutendes Zeitschriften-Geschäft fast vollständig verliert. — Es wäre sehr zu empfehlen, wenn die im Börsenblatt schon einmal erschienene Liste der Verleger, die auf Postabonnements Rabatt geben, noch einmal veröffentlicht würde. Zehrfeld.

Wir folgen gern der hier gegebenen Anregung und bitten die Herren Zeitschriften-Verleger um gefällige bezügliche Mitteilungen. Im nachfolgenden wiederholen wir das letzte Verzeichnis, wie es in Nr. 28 des Börsenblatts vom 4. Februar 1904 bekannt gegeben war, ergänzt durch die in späteren Nummern des Jahrgangs 1904 gebrachten Nachträge. Weitere Nachträge — wenn nötig, auch Berichtigungen — bitten wir uns gefällig mitzuteilen. (Red.)

Rabattvergütung bei Postbezug von Zeitschriften.

Es werden vergütet für:

- Ärztliche Rundschau. (Verlag der Ärztlichen Rundschau, München.) Vierteljährlich 30 M.
Aus fremden Zungen. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Vierteljährlich 75 M.
Bazar. (Bazar-Aktiengesellschaft, Berlin.) Vierteljährlich 60 M.

Berliner klinische Wochenschrift. (August Hirschwald, Berlin.) Vierteljährlich 1 M 20 S.

Bibliothek der Unterhaltung. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft, Stuttgart.) Vierteljährlich 65 S.

Buch für Alle, Das. (Union Deutsche Verlagsgesellschaft Stuttgart.) Jährlich 3 M.

Bureau-Blatt für gerichtliche Beamte. (Albert Raud & Co., Berlin.) Vierteljährlich 30 S.

Centralblatt für Bakteriologie. I. Abteilung: Referate. (Gustav Fischer, Jena.) Halbjährlich 3 M 40 S.

— II. Abteilung. (Ebenda.) Halbjährlich 3 M 40 S.

Chronik der Christlichen Welt. (J. C. B. Mohr [Paul Siebeck], Tübingen.) Vierteljährlich 25 S.

Daheim. (Daheim-Expedition, Leipzig.) Vierteljährlich 40 S.
Für 11 Exemplare vierteljährlich 6 M.

Damenpuß, Der. (Siegfried Cronbach, Berlin.) Vierteljährlich 60 S.

Dekorative Kunst. (F. Brudmann A.-G., München.) Vierteljährlich 90 S.

Für 1 Freiempl. (11/10) vierteljährlich 3 M 51 S.

Denkmalspflege, Die. Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin.) Jährlich 1 M 75 S.

— als Beilage zu und mit dem »Zentralblatt der Bauverwaltung«. Vierteljährlich 1 M 10 S.

Deutsche Erde. (Justus Perthes, Gotha.) Jährlich 1 M 60 S.
Für 7/6 Exemplare 17 M 20 S.

Deutsche Export-Revue. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Vierteljährlich 1 M 5 S.

Deutsche Forstzeitung. (J. Neumann, Neudamm.) 20%.

Deutsche Jäger, Der. (Eduard Pohl's Verlag, München.) Vierteljährlich 40 S.

Deutsche Jägerzeitung. (J. Neumann, Neudamm.) 20%.

Deutsche Jugendpost. (Deutsche Jugendpost, Inh.: Erich Staude, Berlin.) Halbjährlich 50 S; ganzjährlich 1 M.

Deutsche medizinische Wochenschrift. (Georg Thieme, Leipzig.) Vierteljährlich 1 M 20 S.

Deutsche Revue. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Vierteljährlich 1 M 35 S.

Deutsche Romanbibliothek. (Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.) Vierteljährlich 45 S.

Deutsche Rundschau. (Gebrüder Paetel, Berlin.) Vierteljährlich 1 M 50 S.

Deutsche Steinbildhauer, Der. (Eduard Pohl's Verlag München.) Vierteljährlich 25 S.

Deutscher Soldatenhort. (Karl Siegismund, Berlin.) Vierteljährlich 40 S.

Deutsches Offizierblatt. (Gerhard Stalling, Oldenburg.) 25%.

Deutsches Wochensach. (A. Stein's Verlagsbuchhandlung, Potsdam.) Vierteljährlich 65 S.

Dinglers Polytechnisches Journal. (Richard Dieze, Berlin.) 25%.

Dorfbarbier. (Verlag des Dorfbarbier [Fischer & Koebke Nachf.], Schöneberg-Berlin.) Vierteljährlich 50 S.

Das Echo. (J. H. Schorer, G. m. b. H., Berlin.) Vierteljährlich 60 S.

Elegante Mode. (Bazar-Aktiengesellschaft, Berlin.) Vierteljährlich 45 S.

Eltern-Zeitung. (Th. Schröter, Zürich.) Jährlich 40 S.

Ethische Kultur. Halbmonatschrift für ethisch-soziale Reformen. Mit der Monatsbeilage Kinderland. Blätter für ethische Jugenderziehung. (Verlag für ethische Kultur. Vertreter für den Buchhandel Leonhard Simion Nachf., Berlin.) Für Quartal und Exemplar 30 S.

Fischereizeitung. (J. Neumann, Neudamm.) 20%.

Fliegende Blätter. (Braun & Schneider, München.) 25%, halbjährlich 1 M 70 S.

Frauenarzt, Der. (Benno Konegen, Leipzig.) Jährlich 4 M 11 S.

Freie Meinung. (H. A. Weber's Verlag, Berlin.) Vierteljährlich 50 S.

Fundgrube, Die. (Karl R. Vogelsberg, Leipzig.) 25%.

Für alle Welt. (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin.) Vierteljährlich 1 M.